

Quittung

über inzwischen in Deutschland eingetroffenen in Canada gesammelten Gelder

Der Courier ist nunmehr in der Lage, die Zusammenfassung der gesammelten Gelder für die notleidenden Kinder zu veröffentlichen. Sie folgt hier wörtlich aus einem Schreiben, das aus dem Haupt-Quartier der Deutschen Vereinigung nach New York datiert ist:

59,525 Mark — in Worten: Neunundfünfzig Tausend fünf Hundert fünfzig Mark von „The East. Courier Publishing Co. Ltd.“, Regina, Sask., Canada, das uns richtig erhalten zu haben, bezeugt.

Berlin, den 29. Juli 1920.
Zentral-Komitee des Deutschen Vereins von Deutschen in Kanada
Wesentlich

Centimus, den 29. Juli 1920
Berlin-Charlottenburg
Berliner Straße 137
The East. Courier Publ. Co. Ltd.
Regina, Sask., Canada

Ich habe in der Zeit von drei Monaten 10 1/2 Pfund zugekommen und bin tüchtig gewachsen. Die Zeit ist so schnell verlaufen. Auch haben wir einen Herrn Lehrer und ein Fräulein mit, welche mit uns Spaziergänge machen und allerlei Spiele treiben. Es war eine herrliche Zeit. Auch haben wir ein Fest veranstaltet, bei welchem die Knaben Mädchen und die Mädchen Knaben waren. Gemalt die Leute aus Bad Sachsa haben sich mit uns gefreut. Wie ich zurück kam und mich meine Mutter vom Bahnhof abholte, hat sie mich nicht wieder erkannt. Ich mußte sie anprechen. Auch die Schulkameraden, welche fast alle unterrichtet sind, haben gehaut, was aus mir geworden ist; wie ich erhalte, daß es so schön war, wollten sie auch gerne nach dem Ort. Ich werde jetzt im Oktober konfirmiert und gebe dann als Lehrender in die Lehre.

Kan nochmals vielen herzlichen Dank von mir und meinen Eltern.

Das Deutsche Note Arcus hat durch eine irrtümliche Mitteilung in allen Teilen des Reiches irrtümliche Ergebnisse über die deutsche Wirtschaft zu erlangen versucht. Aus dem vorliegenden Material wird im folgenden einiges zum Beleg der tatsächlichen deutschen Wirtschaft mitgeteilt. Es werden dabei

kleinere Städte und Landkreise berücksichtigt, um zu zeigen, wie auch dort der Krieg und die Blockade auf den Gesundheitszustand der heranwachsenden Jugend gewirkt hat. Neben der Blockade ist bereits so viel geschrieben worden, daß es müßig erscheint, nochmals darüber Material heranzubringen. Aus den auf die Krankheitszustände zugehörigen Antworten, von denen eine Anzahl in Abschrift beigefügt wird, geht folgendes hervor: In allen Teilen Deutschlands besteht Unterernährung der Kinder wie auch in der Jugend. Die Frage der Ernährung ist in allen Teilen Deutschlands ein ganz enormes Problem. Die Kinder sind in den verschiedenen Teilen Deutschlands in den verschiedensten Stufen der Unterernährung. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten.

Das Ergebnis der Kundfrage zeigt wiederum, wie stark Deutschland auf die Hilfe des Auslandes angewiesen ist. Im Ausland herrscht manchmal der Eindruck, daß unter den deutschen Arbeitern in weiten Umfängen eine starke Arbeitsunlust Platz gegriffen hat, und daß diese Arbeitsunlust für die deutsche Wirtschaft eine große Gefahr ist. Diese Arbeitsunlust ist jedoch nur zum Teil begründet. Die auf den starken angegebenen Mängelungen sind zur Zeit (Sommer) natürlich höher, als in den kleineren Städten. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten.

Der tägliche Notbedarf betrug nach den Berechnungen des Reichsgesundheitsamtes 6 Millionen Liter. Geht man aber nur auf 4 Millionen Liter, die dem deutschen Volke zur Verfügung

handen, sieht ein tägliches Friedensquantum an Milch von 27,6 bis 28,9 Millionen Liter gegenüber! (Dann ist das durchschnittlich 1/2 Liter Milch auf Kopf und Tag). Nach der Abschätzung der Milchproduktion beträgt die Milchmenge rund 3 Millionen Liter. Eine Befreiung der Milchproduktion im eigenen Lande wird für den Winter 1920/21 keinesfalls zu erwarten sein, und man muß dieser Zeit mit größter Vorsicht entgegengehen.

Durch Abstellung 3 der Milchfrage wird erweisen, daß der Milchbedarf in allen Teilen Deutschlands ein ganz enormes Problem ist. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten.

bei der Arbeit alle Unlustgefühle viel schneller zur Wirkung kommen, als es bei einem kräftigen, gut genährten Menschen der Fall ist. Psychologisch ist es deshalb wohl verständlich, wie durch die allgemeine Erschlaffung nur ein geringer Anreiz zur Arbeit vorhanden ist. Dazu aber kommt als weiteres Moment folgendes: Im eigenen Hause ist der Arbeiter umgeben von seinen unterernährten Kindern und oft genug noch von einer Frau, die durch die Kriegsarbeit, die sie als Familienernährer leistet, während der Mann im Felde hand, in ihrem Körperzustand völlig untergraben ist. Diese Verhältnisse sind in den verschiedenen Teilen Deutschlands verschieden, doch ist es wohl nicht zu übersehen, daß die allgemeine Erschlaffung nur ein geringer Anreiz zur Arbeit vorhanden ist. Dazu aber kommt als weiteres Moment folgendes: Im eigenen Hause ist der Arbeiter umgeben von seinen unterernährten Kindern und oft genug noch von einer Frau, die durch die Kriegsarbeit, die sie als Familienernährer leistet, während der Mann im Felde hand, in ihrem Körperzustand völlig untergraben ist.

Wenn man sich heute an die schöne Zeit denkt und es nicht so weit nach Amerika wäre, so würde ich gleich selbst kommen und tausendmal meinen Dank aussprechen. Ich habe in der Zeit von drei Monaten 10 1/2 Pfund zugekommen und bin tüchtig gewachsen. Die Zeit ist so schnell verlaufen. Auch haben wir einen Herrn Lehrer und ein Fräulein mit, welche mit uns Spaziergänge machen und allerlei Spiele treiben. Es war eine herrliche Zeit. Auch haben wir ein Fest veranstaltet, bei welchem die Knaben Mädchen und die Mädchen Knaben waren. Gemalt die Leute aus Bad Sachsa haben sich mit uns gefreut. Wie ich zurück kam und mich meine Mutter vom Bahnhof abholte, hat sie mich nicht wieder erkannt. Ich mußte sie anprechen. Auch die Schulkameraden, welche fast alle unterrichtet sind, haben gehaut, was aus mir geworden ist; wie ich erhalte, daß es so schön war, wollten sie auch gerne nach dem Ort. Ich werde jetzt im Oktober konfirmiert und gebe dann als Lehrender in die Lehre.

Kan nochmals vielen herzlichen Dank von mir und meinen Eltern.

Das Deutsche Note Arcus hat durch eine irrtümliche Mitteilung in allen Teilen des Reiches irrtümliche Ergebnisse über die deutsche Wirtschaft zu erlangen versucht. Aus dem vorliegenden Material wird im folgenden einiges zum Beleg der tatsächlichen deutschen Wirtschaft mitgeteilt. Es werden dabei

kleinere Städte und Landkreise berücksichtigt, um zu zeigen, wie auch dort der Krieg und die Blockade auf den Gesundheitszustand der heranwachsenden Jugend gewirkt hat. Neben der Blockade ist bereits so viel geschrieben worden, daß es müßig erscheint, nochmals darüber Material heranzubringen. Aus den auf die Krankheitszustände zugehörigen Antworten, von denen eine Anzahl in Abschrift beigefügt wird, geht folgendes hervor: In allen Teilen Deutschlands besteht Unterernährung der Kinder wie auch in der Jugend. Die Frage der Ernährung ist in allen Teilen Deutschlands ein ganz enormes Problem. Die Kinder sind in den verschiedenen Teilen Deutschlands in den verschiedensten Stufen der Unterernährung. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten.

Das Ergebnis der Kundfrage zeigt wiederum, wie stark Deutschland auf die Hilfe des Auslandes angewiesen ist. Im Ausland herrscht manchmal der Eindruck, daß unter den deutschen Arbeitern in weiten Umfängen eine starke Arbeitsunlust Platz gegriffen hat, und daß diese Arbeitsunlust für die deutsche Wirtschaft eine große Gefahr ist. Diese Arbeitsunlust ist jedoch nur zum Teil begründet. Die auf den starken angegebenen Mängelungen sind zur Zeit (Sommer) natürlich höher, als in den kleineren Städten. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten.

Der tägliche Notbedarf betrug nach den Berechnungen des Reichsgesundheitsamtes 6 Millionen Liter. Geht man aber nur auf 4 Millionen Liter, die dem deutschen Volke zur Verfügung

handen, sieht ein tägliches Friedensquantum an Milch von 27,6 bis 28,9 Millionen Liter gegenüber! (Dann ist das durchschnittlich 1/2 Liter Milch auf Kopf und Tag). Nach der Abschätzung der Milchproduktion beträgt die Milchmenge rund 3 Millionen Liter. Eine Befreiung der Milchproduktion im eigenen Lande wird für den Winter 1920/21 keinesfalls zu erwarten sein, und man muß dieser Zeit mit größter Vorsicht entgegengehen.

Durch Abstellung 3 der Milchfrage wird erweisen, daß der Milchbedarf in allen Teilen Deutschlands ein ganz enormes Problem ist. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten. In den kleineren Städten ist die Unterernährung noch schlimmer, als in den größeren Städten.

ausgedehnter Nähe den notleidenden deutschen Kindern geboten werden wird.

Der Vorsitzende von Winterkaut, Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

(Ann. d. Red. — Wir sind nach wie vor geneigt, bei uns für die Notleidenden in Deutschland und Österreich einlaufenden Gelder auf dem schnellstmöglichen Wege an ihren Bestimmungsort gelangen zu lassen, und bitten unsere Leser in Anbetracht des bald hereinbrechenden Winters und der immer noch bestehenden Not in alten Lande Herz und Hand aufzutun und uns Spenden freudig zuzusenden zu lassen. — Lassen wir unsere Landsleute drüben wissen, daß sie nicht ganz verlassen sind.)

Licht desinfiziert.

Die im Leben so häufige Tatsache, daß ein Vorgang dem einen zum Nutzen, dem anderen zum Schaden ist, bewahrt sich auch bei der Wirkung des Sonnenlichtes. Dasselbe Sonne, die die gesamte Pflanzenwelt zu intensiven Leben stützt, sie hat den zarten pflanzlichen Geblüden, den Bakterien, gegenüber eine vernichtende Kraft. Die erste Arbeit über die desinfizierende Wirkung des Lichtes wurde, wie Dr. Alfred Gering in der „Natur“ ausführt, schon im Jahre 1877 veröffentlicht. In der wurde festgestellt, daß die blauen und violetten Strahlen des Lichtes die stärkste Wirkung auf die Organismen haben, die roten und orangefarbenen dagegen die geringste. Auf gewisser Weise ist eine solche Schädigung dieser feinsten Lebewesen durch das Sonnenlicht zu erklären, einmal wird eine direkte Wirkung auf das Plasma der Bakterien ausgeübt und dann wird auch der Nährboden, auf dem die Bakterien gedeihen, durch das Sonnenlicht zu Ungunsten der Bakterien verändert. Beide Zustände sind durch eine Reihe einwandfreier Versuche erhärtet worden. Freilich auf weichen Umständen sie beruhen, besonders weiche Veränderung des Sonnenlichts auf den Nährboden ansieht, darüber ist sich die Wissenschaft bis heute noch nicht ganz klar geworden.

Ein Forscher wies nach, daß unter dem Einfluß des Lichtes aus Ammoniak Ammoniumsulfat entstehen kann, und daß diese dann desinfizierend wirkt. Eine andere Anschauung geht dahin, daß in den belichteten Nährsubstraten Wasserstoffsuperoxyd entsteht, welches die Schädigung hervorruft. Diese Tatsache wurde z. B. für eine Darmdarstellung und für Nähragar nachgewiesen. Andere Forscher machten die Entdeckung, daß auch der Sauerstoff der Luft von Bedeutung für das Aussterben von Bakterienkulturen durch Licht ist. Wahrscheinlich werden alle diese drei Möglichkeiten zusammenwirken, um die Veränderungen herbeizuführen. Die praktische Bedeutung dieser Entdeckung ist nicht zu leugnen. Sie weist besonders bei der Selbstreinigung der Flüsse von den in sie hineingelangenden Stoffen, Abwässern, verweilenden Pflanzen usw. eine große Rolle. Freilich wird dabei das Licht weniger durch direkte Desinfizierung, außer in den obersten Wasserflächenteilen, wirksam wirken, als vielmehr dadurch, daß die Pflanzen unter seinem Einfluß Sauerstoff ausscheiden und dadurch das Wasser sauerstoffreich machen.

Unsichtbare Strahlen für Zuckerröhre.

Rönde mögen sich darüber wundern, daß in heißen Ländern, wie die Sandwüste Arabiens, stellenweise verstreut sind, die Strahlen der Sonnenstrahlen durch ultraviolette Strahlen — welche unter gewöhnlichen Verhältnissen für uns unsichtbar sind — noch mehr zu steigern. Aber ein Zuckerbauer auf den obigen Gärten gesteht in einer hochinteressanten Mitteilung, daß es ihm gelungen sei, durch Anwendung ultravioletter Strahlen — nämlich des gewöhnlichen Sonnenlichtes, aber auch im Dunkel, den Ertrag des Zuckerrohres sehr beträchtlich zu steigern. Er ist nicht der allererste, aber einer der wenigen, welche dies bis jetzt praktisch probiert haben; und viel leicht wird das Verfahren noch von ihm oder anderen weiter verbessert. Zur Benutzung jener Strahlen ist eine besondere Vorgehensweise hergeleitet worden, die als Quars-Quarzfilter bekannt ist.

Nicht für Zuckerrohr allein, sondern auch für Ananas, Bananen und andere tropische Gewächse hat dieses Verfahren, wie berichtet wird, sich bereits ebenfalls bewährt. Wenn nun auch jemand einen Prozeß erkläre, dem geschätzten Publikum billigeren Zucker zu beschaffen! Vorhanden ist Rohrzucker ja auch jetzt, sogar überreichlich, aber wo bleibt er?

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausfällen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Durst, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erbrechen, Zittern, Herzklopfen, Herabsetzung der Nerven- und Erregbarkeit — erkranken auf dem „Inferno“, wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit u. a. m. (Epilepsie, Schizophrenie, Krampfadern- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses interessante und bewährte Hausmittel (welches Jung und Alt, Mann und Frau über alle Altersstufen von 25 Jahren bis zum Tode bewahrt) ist bei

Private Clinic, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

Bei Anfragen und Bestellungen erwähne man den „Courier“.

gel eine stetig zunehmende Schließung von Fabriken der verschiedensten Industriezweige hervorruft, jedoch die Arbeitswilligen nicht nur nicht unterkommen können, sondern immer mehr unfreiwillig Arbeitslose auf die Straße geworfen werden.

Wenn Amerikaner nach mehrmonatlichem Aufenthalt in Deutschland in Amerika von der „Bergrätsungssicht“ der Deutschen berichten so wird dies zum größten Teil darin liegen, daß sie ihrem Vortellern mit dem infolge des Krieges und der Revolution hochgekommenen, an Zahl aber doch kaum bedeutungsvollen Schichtenbauern in Verbindung kommen, während sie vom Leben derjenigen Arbeiter, die die Träger der deutschen Arbeit auf geistigen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Gebieten sind, wenig sehen.

Wahrscheinlich ist jetzt der uns recht glückselig erscheinende Gedanke erörtert worden, das persönliche Interesse an den deutschen Kindern bei den deutsch-amerikanischen Spendern durch Anknüpfung persönlicher Beziehungen zwischen Kind und Spender zu wecken. Hierzu sollen vor allen Dingen die „Patenschaften“ von Einzelpersonen zu Einzelpersonen, von Einzelfamilien zu Einzelfamilien und von einzelnen Christen zu einzelnen Christen dienen. Die Ausführung dieser Idee ist seit längerer Zeit in Vorbereitung. Man hofft, daß auf diese Weise in

der allgemeine Erschlaffung ist

bei der Arbeit alle Unlustgefühle viel schneller zur Wirkung kommen, als es bei einem kräftigen, gut genährten Menschen der Fall ist. Psychologisch ist es deshalb wohl verständlich, wie durch die allgemeine Erschlaffung nur ein geringer Anreiz zur Arbeit vorhanden ist. Dazu aber kommt als weiteres Moment folgendes: Im eigenen Hause ist der Arbeiter umgeben von seinen unterernährten Kindern und oft genug noch von einer Frau, die durch die Kriegsarbeit, die sie als Familienernährer leistet, während der Mann im Felde hand, in ihrem Körperzustand völlig untergraben ist. Diese Verhältnisse sind in den verschiedenen Teilen Deutschlands verschieden, doch ist es wohl nicht zu übersehen, daß die allgemeine Erschlaffung nur ein geringer Anreiz zur Arbeit vorhanden ist. Dazu aber kommt als weiteres Moment folgendes: Im eigenen Hause ist der Arbeiter umgeben von seinen unterernährten Kindern und oft genug noch von einer Frau, die durch die Kriegsarbeit, die sie als Familienernährer leistet, während der Mann im Felde hand, in ihrem Körperzustand völlig untergraben ist.

DETHCHON NACHGLASS

14,000 Acker Land, alles unter Kultur Auserlesenes Weizenland in einer deutschen Ansiedlung im Westen Canadas

Wir bieten Ihnen die ganze Nachlassenschaft ausgestattet, oder ohne Ausstattung, oder verteilen es in kleinere Pakzellen, wenn ein Käufer es so wünscht.

Dieses Land ist in den Distrikten nordöstlich von Craik bis Davidson und südwestlich von Liberty gelegen.

Es ist das beste Land in der Umgegend und wurde noch niemals zum Verkauf angeboten. Es ist eine Gelegenheit, das beste Land unter dem Marktpreise zu kaufen. Wenn Sie jetzt nicht genügend Bargeld haben, so machen Sie eine Anzahlung und wir werden das Land für Sie halten bis nach der Ernte. Sprechen Sie bei uns vor wegen Preisen und Bedingungen.

American Canadian Land Co.

1753 Scarth St. Phone 4364 Regina, Sask.